

04.02.2026 – 08:15 Uhr

Zoos machen Hoffnung: Artensterben ist kein Naturgesetz / Mit dem Internationalen Reverse the Red Day am 7. Februar rufen Zoos und Naturschutzorganisationen dazu auf, den Trend umzukehren



Berlin (ots) -

Mit dem internationalen Reverse the Red Day rufen Zoos und Naturschutzorganisationen weltweit dazu auf, den Trend auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion IUCN umzukehren - von Rot (Bedrohung) zu Grün (Erholung). Das Ziel: Gefährdete Arten sollen wieder eine Zukunft haben.

"Wir wissen, dass Artenschutz wirkt - wenn wir ihn konsequent betreiben und zusammenarbeiten", sagt Volker Homes, Geschäftsführer des Verbands der Zoologischen Gärten (VdZ). "Zoos leisten dazu einen unverzichtbaren Beitrag. Sie sichern genetische Vielfalt, ermöglichen Wiederansiedlungen und sensibilisieren Millionen Besucherinnen und Besucher für den Schutz der Natur."

Erfolgsgeschichten, die Mut machen

Przewalski-Pferde galten in der Natur als ausgestorben - heute streifen sie wieder durch die Steppen der Mongolei und Kasachstans, ermöglicht durch das koordinierte Europäische Zuchtprogramm unter Beteiligung einer Vielzahl von Zoos.

Die **Moorea-Baumschnecke** wurde von der IUCN vom Status "in der Natur ausgestorben" auf "vom Aussterben bedroht" hochgestuft, also ein Zeichen, dass Reverse the Red möglich ist. Die Schnecken aus Zoobeständen wurden auf der Pazifikinsel Moorea bei Tahiti ausgewildert. Inzwischen sind erste erwachsene Schnecken im natürlichen Lebensraum nachgewiesen worden. Der Zoo Schwerin koordiniert und unterstützt bei der Zucht und Auswilderung bedrohter Schneckenarten in der Region.

Die **Vietnamesische Krokodilschwanzechse** profitiert vom Austausch wissenschaftlich geführter Zoos. Der Kölner Zoo spielt im Erhaltungszuchtprogramm eine Schlüsselrolle und zog bereits fast 50 Nachzuchten in zweiter Generation auf. Zwölf Tiere wurden im Herbst 2025 nach Vietnam zurückgeführt und stehen dort für das erste Wiederauswilderungsprogramm bereit.

Auch in **Deutschland** wird Artenschutz greifbar: Zoos engagieren sich in Projekten und unterstützen die Rückkehr

bedrohter heimischer Arten wie Luchs, Bartgeier und Waldrapp.

Pressekontakt:

Astrid Falter

Leiterin Kommunikation

Verband der Zoologischen Gärten (VdZ) e.V.

Telefon: +49 (0)30 206 53 90 14

E-Mail: astrid.falter@vdz-zoos.org

Website: www.vdz-zoos.org

TikTok www.tiktok.com/@wirsindzoo

Instagram www.instagram.com/wirsindzoo

YouTube www.youtube.com/@wirsindzoo

Medieninhalte



Der Waldrapp zählt zu den am stärksten bedrohten Vogelarten der Welt. Der Vogel hat in Europa nur in Zoos überlebt und wird nun durch ein EU-gefördertes LIFE Projekt zur Rettung dieser stark gefährdeten Vogelart wieder angesiedelt. / Weiterer Text über ots und www.presseportal.de/nr/129318 / Die Verwendung dieses Bildes für redaktionelle Zwecke ist unter Beachtung aller mitgeteilten Nutzungsbedingungen zulässig und dann auch honorarfrei. Veröffentlichung ausschließlich mit Bildrechte-Hinweis.

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100064095/100938259> abgerufen werden.